

11.00–13.00 Uhr **Jubiläumsauftakt**

Begrüßung: **Prof. Dr. Berthold Vogel** (SOFI)

Grußworte

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel (Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen)

Thorben Albrecht (Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

Rüdiger Eichel (Leiter der Abteilung Forschung und Innovation im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur)

Das SOFI im Blick von außen

Prof. Dr. Klaus Dörre (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Das SOFI im Rückblick und Ausblick

Prof. Dr. Michael Schumann (SOFI): *Was wollte das SOFI 1968?*

Prof. Dr. Berthold Vogel (SOFI): *Was Sozialforschung heute leisten muss*

Das SOFI mit Blick auf die Universität Göttingen

Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja (SOFI/Georg-August-Universität Göttingen): *„Arbeit“ als Profil. Zur (Re)Etablierung eines Lehr- und Forschungsschwerpunktes in Göttingen*

13.00–14.00 Uhr Pause

14.00–16.00 Uhr **Panel 1: Arbeit in und an der Digitalisierung**

Dr. Martin Kuhlmann und **Dipl.-Sozw. Barbara Splett** (SOFI): *Arbeit in und an der Digitalisierung – (k)ein Ende der Arbeitsteilung?*

Kommentare von:

Prof. Dr. Brigitte Aulenbacher (Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz): *Digitalisierung im Bereich personenbezogener Dienstleistungen*

Jörg Hofmann (Erster Vorsitzender, IG Metall, Frankfurt am Main): *Arbeitspolitische Perspektiven*

Prof. Dr. Boy Lühje (School of Government, Sun Yat-Sen Universität, Guangzhou): *Digitalisierung Made in China: Digitalisierung und globale Produktionsnetzwerke*

Moderation: **Dr. Volker Baethge-Kinsky** (SOFI)

16.00–16.30 Uhr Pause

16.30–18.00 Uhr **Geschichte und Zukunft der Bildungsforschung – eine Hommage an Martin Baethge**

Mit: **Edelgard Bulmann** (Bundesministerin a. D.)

Prof. Dr. Karin Kurz (Dekanin der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen)

Prof. Dr. Joachim Möller (Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Moderation: **Prof. Dr. Jürgen Kädtler** (SOFI)

ab 18.00 Uhr **Jubiläumsempfang**

Freitag, 25. Mai 2018

9.00–11.00 Uhr **Panel 2: Polarisierung(en) durch prekäre Arbeit?**

Dr. Natalie Grimm und **Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja** (SOFI): *Polarisierung(en) durch prekäre Arbeit?*

Kommentare von:

Prof. Dr. Ingrid Artus (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg): *Prekarität und Geschlecht – oder: Wann und für wen werden atypische Arbeitsformen zum (anerkannten) sozialen Problem?*

Prof. Dr. emer. Martin Kronauer (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin): *Gefährdungen des Sozialen*

Prof. Dr. Marcel van der Linden (International Institute of Social History, Amsterdam): *Die Rückkehr der sozialen Frage auf globaler Ebene*

Moderation: **Dr. Thomas Eilt Goes** (SOFI)

11.00–11.30 Uhr Pause

11.30–13.30 Uhr **Panel 3: Polarisierungen der Lebensverhältnisse**

Dr. René Lehwéß-Litzmann und **Prof. Dr. Berthold Vogel** (SOFI): *Polarisierungen der Lebensverhältnisse. Verteilungskonflikte um öffentliche Güter*

Kommentare von:

Prof. Dr. Silke van Dyk (Friedrich-Schiller-Universität Jena): *Die Aktualität der Verteilungsfrage*

Prof. Dr. Karin Gottschall (Universität Bremen): *Der Arbeitgeber Staat – Effekte auf gesellschaftliche Ungleichheit*

Prof. Dr. Jens Kersten (Ludwig-Maximilians-Universität München): *Die Verfassung des Sozialen*

Moderation: **PD Dr. Michael Faust** (SOFI)

13.30–14.00 Uhr **Schlussbetrachtung**

Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Berthold Vogel
SOFI, Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja
SOFI, Direktorin

Veranstaltungsort

**Tagungs- und Veranstaltungshaus „Alte Mensa“
Wilhelmsplatz 3
37073 Göttingen**

Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Polarisierung(en). Zur Zukunft von Arbeit, Unternehmen und Gesellschaft

Tagung 50 Jahre Soziologisches
Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.

am 24.–25. Mai 2018 in Göttingen



Polarisierung(en). Zur Zukunft von Arbeit, Unternehmen und Gesellschaft

**Tagung 50 Jahre Soziologisches
Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.**

am 24.–25. Mai 2018 in Göttingen

Spaltet sich die Gesellschaft zwischen Gewinnern und Verlierern der Digitalisierung der Arbeitswelt? Zwischen denen, die stabil in Erwerbsarbeit integriert sind, und einer wachsenden Gruppe von prekär Beschäftigten? Zwischen Menschen, die von wirtschaftlichem Wohlstand und von öffentlichen Leistungen profitieren, und jenen, bei denen das nicht der Fall ist? Fragen nach Spaltung und Disparität stehen seit jeher im Zentrum der SOFI-Forschung. Der Verweis auf *Polarisierung(en)* betont die Vieldeutigkeit gesellschaftlicher Entwicklungen. Die Jubiläumstagung des SOFI stellt sich neuen Spannungs- und Konfliktfeldern und macht zugleich auf veränderte theoretische und diagnostische Herausforderungen aufmerksam. Anwendungsorientierte

Grundlagenforschung, wie sie das SOFI praktiziert, beinhaltet dabei eine Reihe von Herausforderungen. Die erste besteht in *präziser empirischer Analyse*: Welche Veränderungen vollziehen sich im Zeichen von Digitalisierung, Prekarisierung und der Neuorientierung von Wohlfortsproduktion – und inwiefern passt die Diagnose „Polarisierung(en)“?

Gefragt ist auch eine *zeitdiagnostische Verortung* dieser Befunde: Wo liegen die Ursachen für aktuelle Polarisierungstendenzen? Was bedeutet es, wenn in Jahren wirtschaftlicher Prosperität Ungleichheit und Unsicherheit zunehmen? Wie lassen sich schließlich *Alternativen zu gesellschaftlichen Spaltungen verwirklichen* – und welchen Beitrag

kann soziologische Forschung zu einer humanen, gerechten und demokratischen (Arbeits-)Welt leisten? In drei an den Forschungsperspektiven des SOFI orientierten Panels werden diese Fragen kritisch geprüft und diskutiert.

Panel 1

Arbeit in und an der Digitalisierung

Technischer Wandel und in Erwerbsarbeit gründende Polarisierungen haben in der SOFI-Forschung immer eine zentrale Rolle gespielt. Unter der Überschrift ‚Digitalisierung‘ sind Technik und Arbeit aktuell erneut ein zentrales Thema wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskussionen, die durch Verunsicherung, aber auch weitreichende Thesen geprägt sind. Welche neuen Fragen stellen sich wissenschaftlich und politisch? Aber auch: Wie stellen sich alte Fragen neu – und welche Antworten können wir heute schon geben?

Panel 2

Polarisierung(en) durch prekäre Arbeit?

Ist die Arbeitswelt durch eine Spaltung zwischen stabil Integrierten und prekär Beschäftigten geprägt? Eine zunehmend unproduktive Arbeitsteilung zwischen Arbeitspolitik- und Prekarisierungsforschung fördert diesen Eindruck. Wer (neue) Spaltungslinien und Solidarisierungspotenziale analysieren will, braucht jedoch einen integrierten Blick auf Dynamiken der Arbeitsgesellschaft, innerwie außerhalb des Betriebes. Wie ist diese Herausforderung zu bewältigen?

Panel 3

Polarisierungen der Lebensverhältnisse. Verteilungskonflikte um öffentliche Güter

Können wir noch ernsthaft vom Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse sprechen? Oder sind die sozialräumlichen Unterschiede, die Differenzen in der Verteilung öffentlicher Güter und die Abstände in der infrastrukturellen Entwicklung mittlerweile so groß geworden, dass es gesellschaftspolitisch nur noch um die Abmoderation gesellschaftlicher Ansprüche gehen kann? Wer sind die Virtuosen des Wandels und die Verwalter des Niedergangs? Fragen, die auf den Kern des Sozialen zielen.

Mit der Veranstaltung **Geschichte und Zukunft der Bildungsforschung – eine Hommage an Martin Baethge** wird im Rahmen der Tagung auch der Mitbegründer, langjährige Direktor und zuletzt Präsident des SOFI geehrt. So standen für Martin Baethge die Bildungs- und insbesondere die Berufsbildungsforschung von Beginn an im Mittelpunkt seiner Arbeit, immer mit dem Ziel, durch wissenschaftliche Aufklärung zur Verwirklichung von Chancengleichheit und darauf gerichteter Politik beizutragen. Der Vergegenwärtigung dieser Arbeit aus unterschiedlichen Perspektiven widmet sich die Hommage.